

# Pulsnitzer Tageblatt

Pressesprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz  
 Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146  
**Bezirksanzeiger**

**Wochenblatt** Post-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
 Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



**Erscheint an jedem Werktag**  
 Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung  
 des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler  
 keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-  
 zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei  
 Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Beitzelle (Mosse's Zeilenmesser 14)  
 RM 0,25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0,20. Amtliche Zeile RM 0,75  
 und RM 0,60. Reklame RM 0,60. Tabellarischer Satz 50 %, Aufschlag. — Bei  
 zwanngsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen  
 gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Kreisnachlaß in Anrechnung.  
 Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz  
 sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und  
 Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
 Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inh. F. W. Mohr) Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 280

Donnerstag, den 2. Dezember 1926

78. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

In das Handelsregister ist auf Blatt 463, die Firma **Deutsche Vitamin-Nähr-  
 mittel Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in **Pulsnitz** betreffend, eingetragen worden:  
 Der Sitz der Gesellschaft ist nach **Dresden** verlegt worden.

Der Gesellschaftsvertrag vom **10. Juni 1925** ist in den §§ 2 und 12 durch Be-  
 schluß der Gesellschafterversammlung vom **16. November 1926** laut notarieller Niederschrift  
 vom gleichen Tage geändert worden.

Die Bestellung des Kaufmanns **Eugen Kirchrath** in **Dresden** zum Geschäfts-  
 führer der Gesellschaft ist widerrufen. Dieser ist nicht mehr Geschäftsführer.

Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann **Kurt Schumann** in **Dresden**.

**Amtsgericht Pulsnitz**, am 29. November 1926.

Der auf den **3. Dezember 1926** angeetzte Zwangsversteigerungstermin **Feilgenhauer**  
 (Grauer Wolf) ist aufgehoben worden.

**Amtsgericht Pulsnitz**, am 2. Dezember 1926.

Die von der Stadtgemeinde Pulsnitz bei der **Landeschule Dresden** unterhaltene  
**Freistelle**  
 ist von Ostern 1927 ab anderweit zu vergeben. Für diese Stelle kommen in erster Linie

sehr gut begabte Knaben Pulsnitzer Einwohner in Frage, die die hiesige Stadtschule im letz-  
 ten oder vorletzten Schuljahre oder eine auswärtige höhere Lehranstalt mindestens in der  
 Klasse Quarta besuchen. In erster Linie sind bei gleicher Befähigung und Führung die  
 Kinder von Kriegseingesessenen oder Kriegsbeschädigten zu berücksichtigen.

Nähere Auskunft erteilt die Ratskanzlei.

Bewerbungen sind unter Beifügung eines Geburtscheines, eines Impfscheines und  
 eines Zeugnisses der Lehranstalt über Führung, Begabung und Leistungen des Schülers  
 von dem gesetzlichen Vertreter bis **spätestens den 15. Dezember 1926** bei uns einzureichen.

Pulsnitz, den 2. Dezember 1926.

**Rat der Stadt.**

## Bekanntmachung.

Auf übereinstimmenden Beschluß der städtischen Kollegien wird hierdurch bekannt  
 gemacht, daß im Interesse der Sicherheit des öffentlichen Verkehrs mit sofortiger Wirkung  
 das hiesige

**Weißner Gäßchen für jeden Durchgangsverkehr gesperrt wird.**

Zu widerhandlungen werden nach den einschlägigen Bestimmungen bestraft. Rad-  
 fahrer haben abzustiegen, der Durchgangsverkehr mit Handwagen usw. bleibt gestattet.

Pulsnitz, am 2. Dezember 1926.

**Der Stadtrat.**

## Das Wichtigste

Ein Londoner Blatt veröffentlicht eine bisher geheim gehaltene  
 deutsche Protestnote an den Völkerbund.

Der Flugzeugzug Berlin-München ist eingeleist.  
 England öffnet seine Archive über die Zeit des Kriegesbeginns.

Ein 30 Jahre alter Eisenbahnbetriebsassistent in Lage bei Det-  
 mold ist vor etwa 10 Tagen nach Unterschlagung von 18.700 M  
 flüchtig geworden. Er wurde nun in München festgenommen.

In seinem Besitz fand man noch über 15.000 M.

Vandervelde reist am Freitag nach Genf ab. Er erklärte, daß  
 Dr. Stresemann ihn persönlich gebeten habe, an seiner  
 Stelle den Vorsitz bei der bevorstehenden Ratstagung zu  
 übernehmen. Es werde Vandervelde Freude machen, den  
 Vorsitz zu übernehmen. Er werde es jedoch nur mit Billi-  
 gung des Völkerbundsrates tun.

Bei einer Kassenrevision des Bodendelmer Spar- und Darleh-  
 ensvereins wurde ein Fehlbetrag von 113.000 M festgestellt.  
 Der Direktor der Kasse Specht wurde wegen Betrugs und  
 Untreue verhaftet.

Wie die Berliner Morgenblätter aus Alga melden, wurde ge-  
 sieren die Asche Krassins in der Mauer des Kreml mit  
 großer Zeremonie eingemauert. Als Doyen des diplomati-  
 schen Korps legte der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-  
 Rantzau im Namen der ausländischen Diplomaten einen  
 Kranz nieder.

Nach einer unbestätigten Meldung soll über Bukarest der Be-  
 lagerungszustand verhängt worden sein.

## Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Volksbildungsverein.) Nächsten  
 Dienstag wird im Volksbildungsverein ein Vortrag mit  
 Lichtbildern über Johann Heinrich Pestalozzi gehalten.

(Weihnachtsbestellungen rechtzeitig  
 besorgen!) Der Deutsche Käuferbund veröffentlicht die  
 Bitte, die Weihnachtsbestellungen schon jetzt zu machen. Es  
 ist für alle Teile besser, wenn die Bestellungen so frühzeitig  
 wie möglich gemacht werden. Der Käufer bekommt sorgfäl-  
 tige Arbeit, der Geschäftsmann ist froh, seine Kunden gut  
 bedienen zu können, und die Heimarbeiterinnen haben nicht  
 nötig, im letzten Monat nachteilig gehetzt zu arbeiten.

Der Deutsche Käuferbund weiß trotz der kurzen Zeit seines  
 Bestehens doch schon aus Erfahrung, daß es nur der Er-  
 innerung bedarf, um die guten Käufer sitten recht nachdrücklich  
 üben zu lassen. Wohltun ist das Gebiet der Frau! Wüchste  
 sie doch bei jedem Einkauf bedenken, daß früher bestellen und  
 bar bezahlen volkswirtschaftliches Wohltun ist.

(Winterfonderzug.) Für Erholungszwecke  
 oder zur Ausübung des Winterports soll auch in diesem  
 Jahre wieder ein Winterfonderzug (nach Art der Ferien-  
 sonderzüge) nach Oberbayern abgelassen werden, zu dem er-  
 mäßigte Sonderzugsrückfahrkarten zweiter und dritter Klasse  
 ausgegeben werden, die zur Rückfahrt innerhalb zwei Monaten  
 mit allen fahrplanmäßigen Zügen (Schnellzüge gegen Zu-  
 schlag) gelten. Der Zug verkehrt am 25. Dezember ab  
 Leipzig Hbf. nachm. gegen 1/7 Uhr, ab Dresden Hbf. nachm.  
 1/6 Uhr mit Halten in Altenburg, Freiberg, Chemnitz,  
 Glauchau, Zwickau, Reichenbach und Plauen und trifft am  
 26. Dezember früh gegen 1/7 Uhr in München ein. Die  
 Fahrpreise sind die gleichen wie bei Ferienfonderzügen.

## Ein deutscher Protest beim Völkerbund

Eine bisher unveröffentlichte Note Stresemanns

Frankreichs Bedingungen für eine Vierländerkonferenz — Die wirtschaftliche Lage des deut-  
 schen Handwerks — Briands Friedensschalmei — Kritik der Pariser Presse an Briand  
 Verständigung in der Arbeitszeitsfrage — Berliner Pressfestimmen zur Rede Briands

### Note Stresemanns an den Generalsekretär des Völkerbundes

London. Der diplomatische Korrespondent des Lon-  
 doner Blattes „Daily Telegraph“ veröffentlicht fol-  
 gendes Memorandum, das die deutsche Regierung bereits  
 vor längerer Zeit an den Generalsekretär des Völkerbundes  
 gerichtet hat:  
 An den Generalsekretär des Völker-  
 bundes.

Die **3** **Sonntage**  
 vor dem Weihnachts-Fest, der  
**5., 12. u. 19. Dezember**

die nicht mit Unrecht der kupferne, silberne und goldene  
 Sonntag für die Geschäftswelt heißen, sind für die Reklame  
 in dem **„Pulsnitzer Tageblatt“** besonders  
 wertvoll. Auch derjenige Geschäftsmann, der nicht ständig  
 inseriert, sollte wenigstens an diesen 3 Tagen mit einem

### Inserat in unserem Blatte

vertreten sein

Für die Sonntagsnummer bestimmte Anzeigen erbitten wir  
 immer bis möglichst Freitag mittag, damit die  
 Herausgabe der Sonntags-Nummer nicht verzögert wird

Die deutsche Regierung hat auf das sorgfältigste die Be-  
 schlüsse des Völkerbundsrates und die anderen Dokumente ge-  
 prüft, die sich auf die Anwendung des Artikels 213 des Ver-  
 sailler Vertrages beziehen und die der deutschen Regierung  
 in ihrem Schreiben vom 19. März und 10. Juni vergange-  
 nen Jahres mitgeteilt wurden. Die deutsche Regierung ist  
 bereit, in Uebereinstimmung mit Artikel 213 des Versail-  
 ler Vertrages sich jeder Investigation (Kontrolle) zu fügen, die  
 der Völkerbundrat mit Mehrheitsbeschluß für notwendig er-  
 achtet. Sie ist weiterhin bereit, jede Erleichterung für die  
 Ausübung dieser Kontrollmaßnahmen innerhalb der Grenzen  
 des Versailler Vertrages zu gewähren. Die Möglichkeit einer  
 derartigen Kontrolle gewährt der deutschen Regierung ein  
 gewisses Maß von Schutz gegen ungerechtfertigte Anschuldig-  
 ungen.

Die Beschlüsse und die Dokumente, die uns vorliegen,  
 veranlassen uns indessen zu folgenden Bemerkungen:

1. Nach Inhalt und Wortlaut kann der Artikel 213 die  
 Kontrollmaßnahmen nur in gewissen Fällen rechtfertigen,  
 nämlich wenn bestimmte Umstände zu dem Glauben berech-  
 tigen, daß Deutschland es unterlassen hat, die Verpflichtun-  
 gen auszuführen, die ihm nach den Entwaffnungsbestimmun-  
 gen des Vertrages auferlegt sind, aber er kann keine  
 dauernde oder periodisch sich wiederholende Kontrolle rechtfertigen.

2. Die Maßnahmen hinsichtlich der Einrichtung von  
 Kontrollorganen in entmilitarisierten Zonen, wie  
 sie im Kapitel V der Beschlüsse des Völkerbundsrates vom  
 27. September vorgesehen sind, können keine Anwendung  
 auf die entmilitarisierte Rheinlandzone finden, da die Rechte  
 des Völkerbundes auf Grund des Artikels 213 auf die Be-  
 stimmungen des fünften Teiles des Versailler Vertrages be-  
 schränkt und nicht anwendbar sind.

3. Die deutsche Regierung ist bereit, den Mitgliedern der  
 Kontrollkommission des Völkerbundes jede zur Durchführung  
 ihrer Aufgaben notwendigen Erleichterungen zu gewähren,  
 aber die Machtbefugnisse, welche der Kontrollkommission vom  
 Völkerbund für ihre Beziehungen zu deutschen Behörden  
 und in gewissen Fällen zu deutschen Bürgern gegeben wer-  
 den sollen, gehen beträchtlich über dasjenige hinaus, was die  
 deutsche Verfassung zuläßt und was zur Erreichung des an-  
 gestrebten Zieles notwendig ist.

gezeichnet: Stresemann.

### Englands Standpunkt.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“  
 bemerkt zu dem Memorandum folgendes: Es verlaudet, daß  
 die britische Regierung es ablehne, folgenden Forderungen  
 zu entsprechen:

1. Der Errichtung irgendwelcher permanenter Komitees in  
 der entmilitarisierten Zone;

2. dem Anspruch, daß dem Vorsitzenden der Völkerbund-  
 unterkommission und seinen Kollegen das Recht zustehen  
 solle, irgendwelche Untersuchungen nach eigenem Gutdünken

